



alszeilem

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN / #5 - 22. 9. 2015



DAS NEUE TEAM:

**DAS WSK-1 B-
POSTER**
(SEITEN 14 & 15)

**ÖFB SAMSUNG CUP
RUNDE ZWEI:
EUROPA-LEAGUE-STARTER
SCR ALTACH ZU GAST
IN DORNBAACH**

Foto: Herbert Trestik



Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
 Baldinger & Partner
 Corn foto
 digidruck
 Edelschrott
 Einkaufsstraße Hernalser
 Hauptstraße

Fotoevent
 Hauptstadt.at
 Oliver Heiß
 Christian Hetterich
 Josef Hruby
 Gai Jäger
 Juwelier Holzhammer

Jimmy Müller
 Music Ticket
 Michael Orou
 Volker Piesczek
 Dr. Klemens Pospischil
 BV. StV. Mag. Peter-Erik
 Sas

Sigi Chips
 Silver Server
 Dr. Kurt Stürzenbecher
 Karl Sveda
 Turbofanny

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Norbert Buchheit, Zed Eisler, Stefanie Gunzy, Ingo Mach,
Gebrüder Moped, Chris Peterka, Christian Orou,
Michael Strausz, Manfred Tromayer

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Renee Angelis, Stefanie Gunzy, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at),
Gebrüder Moped, Christian Orou, Adi Solly, Dario Sommer,
Franziska Temper, SPÖ-Hernaks, Herbert Trestik, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Anton Dapci (dapci@wienersportklub.at)

© 2015 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Anton Dapci (Geschäftsführender
Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)



Manfred TROMAYER

PRÄSIDENT

Werte Sportklubfreundinnen und Freunde!
erte Fans!

Vorhaben auf Schiene

Vor 2 Jahren war der Sportklub kurz vor dem finanziellen Ruin. Zusätzlich zum Schuldenabbau konnte im Stadion und im Trainingszentrum einiges bewegt werden. Die Kainzgasse wurde wieder eröffnet, ein Fernsehurm wurde errichtet und viel Geld wurde in laufende Reparaturen gesteckt. Geld, das so nicht vorgesehen war, Geld, das letztendlich auch im laufenden Budget fehlt. Der Zuspruch, zum Beispiel auf

der Kainzgasse, gibt uns Recht. Oder der Umstand, mit dem Cupspiel gegen Altach bereits wieder live im ORF präsent zu sein.

Zusätzlich reorganisieren wir die inneren Strukturen im Verein. Mit der Einteilung in verschiedene Arbeits- und Zuständigkeitsbereiche wurde ein erster Schritt gesetzt. Nun sind wir dabei, alle Abläufe so weit zu optimieren, dass ein Rad ins andere greift, und das Tagesgeschehen immer reibungsloser läuft. Bei der Gelegenheit: Wir freuen uns immer über neue helfende Hände, Arbeit gibt es genug.

Gemeinderatsbeschluss endlich umsetzen

Der Gemeinderatsbeschluss, das Stadion in Dornbach rasch zu sanieren, ist bereits zwei Jahre alt, umgesetzt wurde er leider immer noch nicht. Wir haben mehrer Konzepte zur kompletten Stadionsanierung den entsprechenden Stellen vorgelegt. Es gab viele Gespräche und letztendlich eine Einigung über die Höhe und den Umfang. Trotz Zusagen gibt es derzeit nur Stillschweigen. Wer beim Spiel gegen Valencia sehen konnte, wie das Stadion aus dem letzten Loch pfeift, dem muss es klar sein: Mit der Stadionsanierung muss dringend angefangen werden, nicht morgen, sondern JETZT. Irgendwann nützen oberflächliche Reparaturen nicht mehr, und in Dornbach bleiben endgültig die Lichter finster.

Zum Wohle des Vereins

Nein, Ihr werdet heute und hier keine Stellungnahme zu den jüngsten sportlichen Entwicklungen von mir lesen. Ihr werdet auch nicht lesen, wie sehr ich Ingo Mach schätze und ihr werdet auch nicht lesen, wie glücklich ich bin, dass er dem Verein erhalten bleibt. Dass ich ihn schätze und dass ich glücklich bin, ihn im Verein halten zu können, sagte ich ihm bereits persönlich. Das ist meine Art, mit meinem Umfeld zu kommunizieren. Was Ihr hier lesen könnt ist nur eine Bitte aber auch ein Mahnruf an alle, die hinter dem Rücken anderer den Verein und einzelne Akteure verunglimpfen. Lasst es bleiben! Es geht euch nicht um das Wohl des Vereins, es geht euch nur um persönliche Macht und die Befriedigung eurer Eitelkeiten. Nicht mit mir und nicht mit dem Wiener Sportklub.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Manfred Tromayer



WIENER SPORTKLUB

3:1 (1:0)

SKU AMSTETTEN

FREITAG, 11. 9. 2015, 19:30



ES IST VOLLBRACHT: DREI SPORTKLUBTOOOORE GEGEN AMSTETTEN

Text: Michael Strausz

Als ich FAC mit Sportklub vergleichen wollte – letzter Tabellenplatz und sieglos –, wurde endlich, endlich der erste Sieg, immerhin bereits in Runde 7, eingefahren. Fußballgott sei Dank. Während vor der Pause die Gäste den gepflegteren Fußball zeigten und aus heiterem Himmel in Rückstand gerieten, zeigten die Schwarz-Weißen nach der Pause, wo der Bartel den Sturm herholt.

Die Startformation überzeugte mich wieder einmal überhaupt nicht: es fehlen Berkovich, Drimer und Csandl (krank) Hevera (krank) und Pittnauer auf der Bank.

Und damit rein ins Geschehen. Bis zum Führungstreffer mussten die Heimischen auf Konter spielen, zu stark waren die Gäste, die immer wieder über die Flanken gefährlich in oder an den Strafraum kamen. Es begann mit einer Riesenchance von Berisha (der von Amstetten, nicht von den Roten Bullen), der mit einem Seitrückzieher scheiterte. Nächste Gelegenheit vom kleinsten Amstettner, Lachmayr. Toller Trommelsupport der Gäste! Wäre doch was für Euch, liebe FHT: ist ziemlich laut und schon die Stimmbandln. (Bitte nicht! Anm. der Redaktion)

Dann wieder ein mustergültig vorgetragenem Gegenstoß der Gäste, aber an der Strafraumgrenze ist Ende.

22. Minute: Größte Chance durch Vukovic, aus der Drehung einen halben Meter am langen Eck vorbei. Dann geschieht gegen den Spielverlauf das Wunder: Yunes – agil wie immer – versenkt die Kugel per Kopf in die linke untere Ecke. Noch überraschender bringt der WSK den knappsten aller Vorsprünge in die Pause. Wann war dies zum letzten Mal der Fall? I don't know.

In der Pause wird die U8 geehrt, die sind schon seit geraumer Zeit ungeschlagen.

Yunes und Pittnauer machen den Deckel drauf

48. Minute: Der beste Sportklub-Akteur neben Yunes, Jank, überspielt viele. Seine exakte He-

reingabe kommt zum wieder enttäuschenden Pollack (letzte Saison erzielte er noch eine zweistellige Trefferanzahl), der schupft die Kugel zu lässig an die Stange. Dann wird ein Sportklub-Tor nicht gegeben, zwei WSK-Spieler gegen Amstetten-Tormann Schwaiger im Fünfer waren (dem schwachen) Schiedsrichter Cezar zu viel.

55. Minute: Der wie immer verlässliche Soura rettet in letzter Sekunde und drischt den Ball über die (eigene) Latte. Wieder einmal ging ein Abspielfehler von Kapitän Dimov dieser Aktion voraus. Dann zwei Schussattacken von Kirschner, der so wie die gesamte Mannschaft immer stärker wird.

75. Minute: Der in der 61 Minute für Pollack eingewechselte Pittnauer macht (fast) alles klar und erzielt nach Pass von Yunes das vielumjubelte 2:0.





80. Minute: Holzer erzielt ein (ir)reguläres Tor nach Foul an Kraft mit der Hand. Schiedsrichter Cezar ist es egal, er hat es gern spannend und gibt das Tor. Heißt es nochmals zittern? Nicht wirklich. Denn Yunes erzielt in der 92. Minute das schönste Toooooor des Spiels: Aus der Drehung in die rechte untere Ecke. Schwaiger ist da chancenlos. Das war's: Wir haben drei Punkte, aber noch immer die Rote Laterne.

Fazit: Wieder einmal eine neue Aufstellung. Weil sie siegreich ist, gibt es sie nächste Woche wieder? Über den Kampf fand der Sportklub in Hälfte zwei ins Spiel und entschied letztendlich die Partie klar für sich. Nun sollte/müsste es so weitergehen, damit die Hernalser endlich in Tabellenregionen vorstoßen, wo sie trotz fehlenden Antreibers hingehören. Sagen wir, ins gesicherte Mittelfeld.



Die Mannschaft hat im Spiel gegen Amstetten den unbedingten Willen zum Sieg gezeigt und war mit vollem Herz und Einsatzbereitschaft dabei. Sie kompensierte auch das Fehlen von Csandl und Hevera, die durch Krankheit ausfielen. Ein besonderes Ereignis war nach dem Spielschluss für mich, als wir uns am Mittelkreis aufstellten um den Heimsieg zu bejubeln, beklapschten uns unsere Anhänger und Sprechchöre waren zu hören. So kamen in unsere Mitte sofort auch unser Platzwart und Jugendbereichsleiter U7-U11 Thomas Herzig und der Trainer des Nachwuchsteams U18 Norbert Schlösinger und feierten mit uns mit. Es schloss sich auch unser Vizepräsident Anton Dapeci unserem Kreis an und umarmte uns einzeln zum Gratulieren. Diese spontane Solidarität berührte mich sehr und zeigt das Vertrauen, dass in uns gesetzt wird und gibt mir die positive Energie, meinen eingeschlagenen Weg mit der Mannschaft fortzusetzen.



WSK-Trainer Andreas Reisinger

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen SCR Altach und die Admira Juniors!



STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

Wiener Sportklub:

Kraft; Auss, Soura, Seper, Jank; Faszl; Goll, Dimov, Pollack (61. Pittnauer), Kirschner (91. Seckel); Yunes de Leon

SKU Amstetten:

Schwaiger; Keusch, Holzer, Achleitner, Fahrngruber; Plank, Wurm; Lachmayr, Teurezbacher (64. Peham), Berisha (73. Zellhofer); Vukovic

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – Yunes de Leon (28.), 2:0 – Pittnauer (76.), 2:1 – Holzer (80.), 3:1 – Yunes de Leon (92.)

Gelbe Karten: Seper – (53., F), Faszl – (69., F), Pittnauer – (73., F); Berisha – (40., F), Achleitner – (76., F), Vukovic – (81., K)

Sport-Club-Platz, 1.290 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Iacob Cezar

Assistenten: Niculin Fir, Thomas Laschober

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

MEIN ERSTES MAL ... Text: Norbert Buchheit

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

RENEE, ZEREMONIENMEISTER & WSK-INSIDER

Foto: privat



An das exakte Datum kann ich mich nicht mehr erinnern. Das mag mitunter auch daran liegen, dass der Weg am Sportclub-Platz für mich nicht das eigentliche Ziel war. Und um ganz ehrlich zu sein waren es auch nicht elf Schwarz-Weiße, die mich an die Alszeile lockten, es war lediglich ein schwarzes Ungeheuer. Mein leider viel zu früh verstorbener Großvater war Dampflockführer, und wie mächtig stolz man auf so jemanden als Knirps in den frühen Siebzigern sein muss, kann man heute vermutlich nicht mehr nachvollziehen. Da konnten in meinen Augen 22 Männer in kurzen Hosen, die einem Ball nachrennen, nun wirklich nicht mithalten. Vom Spiel selbst hab

ich nicht viel mitbekommen, viel wichtiger war es mir, allen in unserer Umgebung mitzuteilen, wie stolz ich auf meinen Eisenbahneropa war.

Kurz nach den ersten Ausflügen mit meinem Großvater am Sportclub-Platz verstarb er leider, Dampfrosser donnern auch nicht mehr über die Vorortelinie. Also kann ich mich jetzt auf unsere Schwarz-Weißen konzentrieren. Ganz sicher bin ich mir, dass er auf seinen Buam ein bisschen neidig ist, denn als Platzmoderator habe ich das Privileg, auch hier und da ein paar Worte mit den Helden seiner Generation wechseln zu dürfen.



PETER JAGSCH – ÜBERRASCHUNGSGAST

Das erste Mal besuchte ich den Sportclub-Platz mit meinem Bruder am 18. 10. 1980 zu einem Heimmatch gegen Rapid, das der WSK 1:0 gewann. Seit diesem Besuch des Stadions bin ich mit den Dornbachern verbunden. Während der Präsidentschaft von Hr. Ing. Herbert Dworacek und von Herrn Udo Huber wurde ich in den Vorstand des WSK gewählt und seit zwei Jahren gehöre ich dem Kuratorium an. Was mich seit dem ersten Besuch begeistert, ist das Flair im Stadion. Ich besuchte schon viele Stadien, jedoch so eine positive Zuschauerkulisse und Fankultur erlebte ich noch auf keinem Fußballplatz. Was den WSK

besonders auszeichnet ist eine Klubphilosophie, die sich in den letzten Wochen wieder bestätigte. Schon Wochen bevor das Ausmaß des Flüchtlingsansturmes erkannt wurde, setzte der WSK mit den verschiedensten Projekten unter dem Motto "REFUGEES WELCOME" ein Zeichen, um den betroffenen Menschen zu helfen. Mit demselben Einsatz sorgt sich der Sportverein auch um Kinder und Jugendliche und fördert den Nachwuchs. Dies bestärkt mich, dem Verein weiterhin die Treue zu halten und ich hoffe, dass sich die Mannschaft bald das nötige Erfolgserlebnis erspielt, damit die Fangemeinde dies mitfeiern kann.



Foto: SPÖ-Hernals



BECAUSE REFUGEES ARE WELCOME HERE!

Text & Fotos: Stefanie Gunzy

Ein warmes Essen und eine Dusche, nach zwei Tagen in Röszke/Szeged an der ungarisch-serbischen Grenze, waren das meine größten Wünsche - wie absurd angesichts dessen, dass Menschen in Sandalen und kurzen Hosen wochenlang - u. a. bei strömendem Regen - auf dem Weg in die EU unterwegs sind.

Zum selben Zeitpunkt versucht die österreichische Zivilbevölkerung an den Bahnhöfen, Flüchtlinge mit dem Nötigsten zu versorgen. Freiwillige helfen mit Essen und Trinken, Dolmetsch-Kenntnissen und medizinischem Knowhow.

Auch wenn viele von uns in den letzten Tagen und Wochen beunruhigt und wütend waren und sind, angesichts dessen, wie rund um uns mit Menschenrechten umgegangen wird: Jede/jeder tut, was in ihrer/seinen Möglichkeiten liegt.

Auch die Friedhofstribüne hat nach der symbolischen Mahnwache für die 71 Flüchtlingsopfer beim darauffolgenden Match, dem Derby ge-

gen die Vienna, noch einmal eindrucksvoll ihre Solidarität unter Beweis gestellt.

Innerhalb weniger Stunden kamen auf der Fantribüne des Sportklubs 1512,55 Euro zusammen.

Mit dem Spendengeld wurde der Hauptbahnhof am Montag darauf mit wichtigen Medikamenten versorgt und 2 junge Syrerinnen mit neuen Winterjacken ausgestattet (sie waren sehr stolz auf die schicken & warmen Kleidungsstücke).

Am 9. September schickte die FHT den Großteil der Spenden in Form von Medikamenten, Rettungsdecken, Schlafsäcken, Isomatten und Winterjacken auf den Weg an die serbisch-ungarische Grenze um dort zu helfen, wo Hilfe überlebensnotwendig geworden war.

Es gilt weiterhin dort zu helfen wo jede/jeder von uns helfen kann, auch wenn sich die Situation stündlich, wenn nicht sogar minütlich, ändert.

Because refugees are welcome here!



LINKLISTE

www.refugees.at

Diese Seite bietet einen immer wieder aktualisierten Überblick von Twitter-Infos zur aktuellen Lage an den Bahnhöfen; sie aktualisiert sich ständig.

Hauptbahnhof:

Facebook: hbfvie

Twitter: @HBF_vie

www.trainofhope.at

Spendenkonto "Train of Hope"

IBAN AT19 2011 1295 3760 3100

BIC GIBAATWWXXX

Westbahnhof:

Facebook: Westbhf Volunteers

Twitter: @WEST_Vie @Westbhf Volunteers

Caritas auf Facebook: Wir helfen

Traiskirchen:

Caritas Facebook: Wir helfen

Flugdach Nickelsdorf: Rotes Kreuz Facebook-Seite

Privatunterkünfte bereitstellen

INTEGRATIONSHAUS, Tel: 01/3344592-18, Email: m.lebbihiat-mueller@integrationshaus.at

CARITAS: Tel: 01/890 48 31, Email: machbarinnot@caritas-wien.at

DIAKONIE Flüchtlingsdienst - Wohnberatung:

Tel: 0664/ 883 02 307

INNENMINISTERIUM-Hotline: 0800-230090, quartiersuche@bmi.gv.at

VOLKSHILFE-Hotline: Tel: 01/8904831

MENSCHEN LEBEN: wohnungen@menschen-leben.at

FLÜCHTLINGE WILLKOMMEN:

www.fluechtlinge-willkommen.at

Patenschaften übernehmen

ASYLKOORDINATION ÖSTERREICH,

connecting people: Tel: 01/532 12 91-14,

Email: office@connectingpeople.at



WIEDER 2 SIEGE DER WSK-FRAUEN!

Text: Chris Peterka
Foto: Franziska Temper

Unter den neuen Trainern konnten die schwarz-weißen Frauentteams alle sechs Spiele in den ersten drei Meisterschaftsrunden gewinnen.

In der Landesliga konnte sich unser Frauenteam bei Siemens/Großfeld klar mit 3:0 durchsetzen. Zu Beginn wurde das von Trainer Kasuba geforderte System konsequent umgesetzt. Im Verlauf der Partie ging aber die Linie zusehends verloren, und es konnten nur mit Glück zwei Gegentreffer verhindert werden. Gegen Ende des Matches fanden die Dornbacherinnen aber wieder in die Spur und spielten den Sieg sicher nach Hause. Somit halten unsere Damen nach drei Spielen beim Punktemaximum von neun Zählern und liegen hinter Mffv ASKÖ 23, gegen die es in der nächsten Runde auswärts um die Tabellenführung geht, mit einem Torverhältnis von 10:1 auf Platz zwei.

im A-Team gehabt und haben sich besonders in der Verwertung von sich bietenden Torchancen stark verbessert.

Äußerst positiv stellt sich in dieser Saison die produktive Zusammenarbeit der beiden neuen Trainer bei den WSK-Frauen, Patrick Kasuba für das A-Team und Josef Kirchberger für die 1 b, dar. Patrick Kasuba ist zudem durch seine Tätigkeit als Nachwuchstrainer bei der Wiener Austria mit den aktuellsten Entwicklungen in der Ausbildung von SpielerInnen vertraut und lässt dies auch in seine Arbeit mit den schwarz-weißen Mädels einfließen.

Die nächsten Spiele der WSK-Frauentteams :

In der 1. Klasse A konnte das WSK 1 b-Frauenteam gegen Siemens 1 b mit 2:0 gewinnen. Auch hier halten die schwarz-weißen Ladies beim Punktemaximum und stehen mit einem Gesamtscore von 10:2 sogar an der Tabellen Spitze. Einige der jungen 1 b-Spielerinnen haben ja schon in der vorigen Saison Einsätze

Sonntag 27. 9.
17.00: Mffv Askö 23 - WSK
19.00: Mffv Askö 23 1 b - WSK 1 b

Hetzendorf USZ
Hervicusgasse 13-15
1120 Wien

SPIELE DER WSK-FRAUEN:

WSK-FRAUEN

Wiener Frauen Landesliga
3. Runde - 13. September 2015
Siemens, 50 ZuseherInnen

SIEMENS GROSSFELD 0

WIENER SPORTKLUB 3

Forster (15', 18'), Roiger (78')

Aufstellung WSK-Frauen:

Aldina Hasanovic (T), Ricarda Roiger (89' Makeda Mekonnen), Marlies Tichy, Yvonne Lindner, Sylvia Leithinger (K), Natasa Trajcevska, Barbara Pschill, Pia Forster, Astrid Podiwinsky, Burcu Semiz (89' Seila Juruk), Mirha Buturovic

Gelbe Karten WSK-Frauen:

67' Yvonne Lindner (Foul)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at

Tabelle Wiener Frauen Landesliga (Stand nach 3 Runden)

		Sp	Tore	Pkt.
1	Mffv Askö 23	3	13:2	9
2	Wiener SK	3	10:1	9
3	Alterra Porta 1b	2	5:1	6
4	KSC/FCB Donaustadt	3	6:3	6
5	USC Landhaus 1c	2	13:4	4
6	Neusiedl am See	3	8:9	4
7	Vienna	2	4:4	3
8	Mautner Markhof	3	4:5	3
9	ASV 13	3	2:5	3
10	Siemens Großfeld	3	3:10	3
11	Wienerfeld	3	3:13	3
12	Mariahilf	3	1:7	0
13	Mönchhof	3	1:9	0



STARKER AUFTRITT GEGEN TEAM WIENER LINIEN!

Nach einem erfolgreichen Wochenende auswärts beim FC Stadlau, kam für unseren Nachwuchs in der 2. Runde gleich der nächste starke Gegner. Unsere Kicker begrüßten den Nachwuchs des Vorjahreszweiten Team Wiener Linien in unserem Trainingszentrum.

Bereits am Samstag feierten unsere U14 (4:0) und unsere U16 (3:1) zwei klare Siege gegen die Altersgenossen von Team Wiener Linien. Somit konnten wichtige Punkte für die Gesamtwertung eingefahren werden.

Am Sonntag folgten dann die Spiele der U15 und der U18. Die stark geschwächte U15 hielt tapfer mit, musste sich am Ende jedoch mit 1:5 geschlagen geben. Durch viele Abgänge im Sommer zu Akademien muss Trainer Christian Weyermayr weiterhin Aufbauarbeit

leisten. Wir sind aber von der Qualität unseres Trainers überzeugt und freuen uns, dass wir weiter mit ihm zusammenarbeiten.

Sonntag Abend folgte dann die letzte Partie der U18. In einem unglaublich kampfbetonten Spiel setzte sich die Mannschaft der Team Wiener Linien mit 2:1 durch. Unsere Mannschaft hätte sich aber mindestens einen Punkt verdient, und Trainer Mario Wieneritsch war nicht ganz unzufrieden mit der Leistung seiner Jungs.

Trotzdem bleibt ein positives Fazit: 6 Punkte gegen einen sehr starken Nachwuchs geholt! Wir sind auf dem richtigen Weg!!!

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach
Michael Blaim

GEBRÜDER MOPED



Foto: Gebrüder Moped

JAUSENGEGNER

Gefährlicher Leiberltausch

Die stadtbekannteste Szene-Größe war letztes auf ihrem ersten Sportklub-Match. Na endlich. Grundsätzlich völlig unbedarfte, was den Kick und sowieso den regional betriebenen betrifft, frug sie im Vorfeld artig, was denn da so zu singen, zu tun, zu lassen, zu essen, zu trinken, zu tragen sei. Das ist schon einmal die richtige Einstellung, sich fundamental gewappnet einer Premiere zu nähern.

Grundsätzlich war die Debütantin beruhigt, dass sie sich nicht extra eine Ball-Frisur aufzusetzen hatte. Es musste auch kein eigenes schwarz-weißes Kultur-Kolloquium abgehalten werden, denn die gesellschaftlichen Konventionen am Sportklubplatz sind schnell erklärt: Die Gegnerischen werden ausschließlich auf dem Feld geschlagen, das Bier trinkt man für den guten Zweck und das Klatschen gilt als emotionale Ausdrucksform, die in keiner Relation zum Geschehen auf dem Rasen stehen muss.

Lediglich auf die richtige Wahl der Garderobe mussten wir ein Augenmerk legen. Sind doch sonst die Musik-Kathedralen dieser Stadt die Home-Hood unserer Ballester-Elevin. Und ähneln sich die behavioristischen Stammesrituale bei den Volksvergnügungen Konzert und Kick sonst zum Verwechseln, unterscheiden sie sich in der Sparte Kostümierung fundamental. Gesetzlich ungeschrieben, jedoch bei Verachtung verpönt ist es fürs musikalische Volk, bei Live-Events die Dress genau jener Band zu tragen, die diesen Abend auch bestreitet. Es ist nachgerade ein kulturelles must, ein T-Shirt einer komplett anderen angesagten Gruppe anzuziehen, um damit Fachwissen zu bekunden.

Da sahen wir akuten Handlungsbedarf. Was nämlich, wenn unsere Begleitung im Selbstverständnis ihrer Sozialisierung auf dem Grey Carpet der Friedhofstribüne ein Rapid-Leiberl getragen hätte!

Hat sie aber nicht. Und die Unsrigen waren an diesem Abend Rock'n'Roll mit 3 Punkten.

Come on, Sportklub!

www.gebruedermoped.com

Das Leben ist keine Schule, aber die Freizeit nicht

JUGO SLAV

JE

JUGO SLAV

VON STEFFEN PRALNER & CHRISTIAN SICKP
Mit: STEFFEN PRALNER, STEFFEN SICKP

15.10.2015 / WIEN

IN DEN KATAKOMBEN DES WIENER SPORTKLUBS
UM 20:00 UHR, ALSERZEILE 19, 1170 WIEN
INFO: 0660 270960 / OFFICE@THEATERGENOSSENSCHAFT.COM

Das Land Steiermark GRAZ theater

In einer neuen Serie stellen wir die Spielerinnen und Spieler des WSK vor. Den Beginn bildet der Kader der Kampfmannschaft. Die Interviews für die *alszeilen* führte Norbert Buchheit.

DER AKROBAT AM FELD: ERIC AUSS



Was waren Deine Beweggründe, beim WSK zu spielen?

Mein erster Verein waren die Jugendmannschaften von Rapid Wien. Im September 2013 bekam ich die Chance zur WSK-1 b zu wechseln und Spielpraxis zu erlangen, da ich längere Zeit verletzt war.

Wie fühlst Du Dich beim WSK?

Eigentlich wie alle Spielerinnen und Spieler beim WSK sehr gut. Man spürt, dass es ein Traditionsverein ist, der auf seine Spielerinnen und Spieler achtet. Es bedeutet mir viel, hier ein Teil des Teams zu sein.

Was sind Deine Ziele aus sportlicher Sicht?

Ehrlich gesagt bin ich überrascht, dass ich so schnell in die Kampfmannschaft aufgenommen wurde. So kann mein Ziel nur sein, so weiter zu trainieren und versuchen, einen Stammplatz zu bekommen. Es ist mir egal, wo mich der Trainer aufstellt, aber am wohlsten fühle ich mich auf der Außenbahn. Mir ist schon bewusst, dass ich durch die Erkrankungen oder Verletzungen die Chance erhalten habe zu spielen. Besonders freut mich, dass mir mein erstes Tor gegen die Vienna gelungen ist, auch wenn es nicht zum Sieg reichte. Nach meinem

Berufsabschluss möchte ich versuchen, in das Profigeschäft einzusteigen. Ich hoffe, dass ich keine größeren Verletzungen bis dahin erleide.

Sprechen wir gleich über dieses Tor und Deine Reaktion danach. Da zeigtest du ja turnerische Fähigkeiten.

Ja, ich bin nach dem Spiel von den Medien darauf angesprochen worden. Ich kann mich nur wiederholen, dass ein Tor für mich etwas Besonderes ist und das wollte ich durch den Salto demonstrieren. Ich bin sehr gelenkig und deshalb wählte ich diese Variation für meinen Torjubiläum.

Was möchtest Du den Fans noch mitteilen?

DANKE, denn es ist nicht selbstverständlich, vom Publikum trotz mehrmaliger Niederlagen mit Applaus verabschiedet zu werden und bei einem schlechten Spiel trotzdem angefeuert zu werden. Ich habe schon in andere Stadien gesehen, wie Mannschaften ausgepöfeln werden. Jedoch unser Anhang, besonders die FHT, macht uns stark und unterstützt uns in unserem Vorhaben, zu gewinnen. Danke nochmals und bitte unterstützt uns weiter so. Wir Spieler bemühen uns umzusetzen, was uns der Trainer vorgibt. Wir sind von ihm gut gecoacht, und ich bin mir sicher, dass wir auf die Siegestraße kommen.

VON WALS-GRÜNAU ZUM WSK: RAUL BAUR

Was waren Deine Beweggründe, vom SV Wals-Grünau zum WSK zu wechseln?

Im Sommer 2015, nach einem absolvierten Probetraining und auf Anraten von Mag. Robert Popovitz, setzte sich die sportliche Leitung des WSK mit meinem Vater und mir zusammen und wir besiegelten meinen Vertrag. Nachdem auch die Schulleitung mir einen Platz zusicherte, wechselte ich von SV Wals-Grünau zum WSK und wurde in dem erweiterten Kader aufgenommen.

Wie fühlst Du Dich beim WSK?

Ich bin von den Mitspielern sehr gut aufgenommen worden. Besonders freut es mich, dass ich in den Testspielen schon Einsatzzeit bekommen habe.

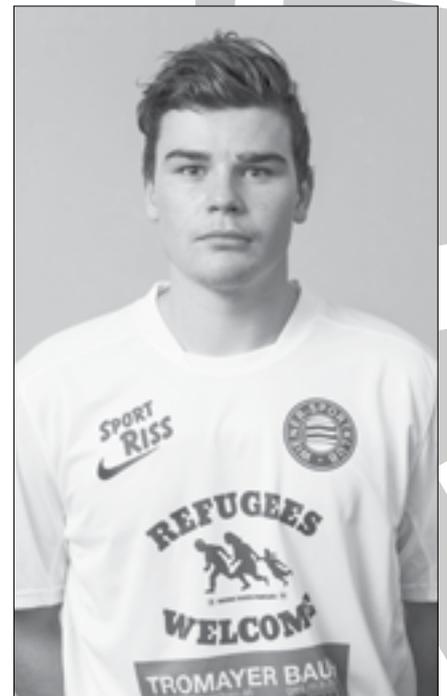
Was sind Deine Ziele aus sportlicher Sicht?

Durch meine Leistung im Training versuche ich mich zu verbessern und von der Erfahrung un-

seres Trainers zu profitieren. Des weiteren bekomme ich Spielpraxis in der 1 b-Mannschaft und möchte diese Chance nutzen, um mich für die Kampfmannschaft zu empfehlen. Mein nächstes Ziel ist daher, neben dem Abschluss der Schulausbildung, einen Stammplatz in der Innenverteidigung der Kampfmannschaft zu erhalten. In der Folge möchte ich eine Profifußballkarriere einschlagen. Ich fühle mich hier in Wien und bei der Mannschaft wohl und denke, dass es der richtige Weg für mich ist.

Was möchtest Du den Fans noch mitteilen?

Natürlich hoffe ich, dass uns die Fans weiterhin so toll unterstützt. Wir Spieler geben unser Bestes für die Fans und den Verein. Wir bemühen uns, um zum Erfolgserlebnis des ersten Sieges in dieser Saison zu kommen. Persönlich ist es für mich beeindruckend, vor so einer großen Kulisse in einer Regionalliga zu spielen und ich hoffe, rasch einen Stammplatz zu erreichen.



Trainingszentrum neu

Einiges hat sich im Trainingszentrum schon bewegt, so wurde zum Beispiel die Tribüne beim Naturrasenplatz renoviert und strahlt jetzt in schwarz-weißem Glanz.

Aber viel wird sich noch bewegen. Vor kurzem wurde fixiert, dass im TRZ ein Neubau errichtet wird, in dem Umkleidekabinen, Duschen und Toiletten für alle WSK-Teams untergebracht sein werden.. Leserinnen und Leser können schon einen Blick auf den ersten Entwurf werfen.



Fotos: WSK-Foto-Archiv

robert daim

Technik in Küchen



Foto: Dornbach Networks/Franziska Temper

<http://www.daim.co.at>
 mail to: robert.daim@daim.co.at

GEWINNER DER
 DORNBACH NETWORKS-
 SPONSORENVERLOSUNG 2015



GEBRÜDER MOPED WAS MACHT DER KANZLER EIGENTLICH BERUFlich?



Wenn Ihnen diese Moped-Bücher schon so leid tun,
 nehmen Sie doch selbst eines bei sich zu Hause auf!

MILENA



KING OF THE KONGI

PT. VI – PUT HIM IN A HOLE WITH AN ANGRY WEASEL



**WIENER SPORT-CLUB
WASSERBALL-TURNIER
26. UND 27. SEPTEMBER 2015
ERWACHSENE+U15+U11
KONGRESSBAD | WIEN**

**MIT TEAMS AUS
UNGARN, RUSSLAND,
TSCHECHIEN, SCHWEIZ,
DEUTSCHLAND,
ÖSTERREICH ...**



KOTK.WSC.AT

WASSERBALL.WSC.AT



EVENTS IN SCHWARZ-WEISS

Text:
Norbert Buchheit, Christian Orou

Schwarz-weißes Bierfest beim Brandstetter

Unser treuer Sportklub-Sponsor, das Gasthaus „Der Brandstetter“, veranstaltet am 1. Oktober erstmals ein Fassldankfest. Exklusiv an diesem Tag gibt es von der tschechischen Traditionsbrauerei Černá Hora schwarzes und weißes Bier zu verköstigen. Als Gaumengenuss tischt „Der Brandstetter“ an diesem Festtag Spanferkel auf. Als musikalische Untermalung spielen Pat und Stony Tunes Songs aus unterschiedlichen Folktraditionen. Zu den Traditionals aus Irland, USA, Frankreich und anderen Ländern schmeckt das Bier gleich besser. Prost und gute Unterhaltung !!!

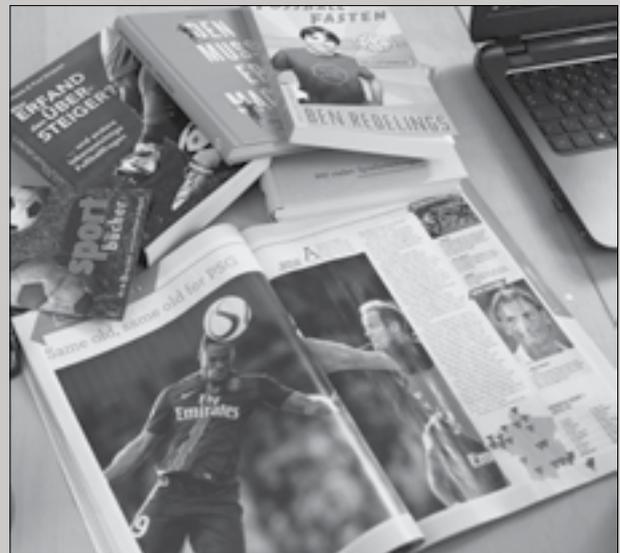


Das Gasthaus „Der Brandstetter“, seit jeher ein Treffpunkt für Lieberhaberinnen und Liebhaber des gepflegten Bieres.

Foto: Rene Angelis

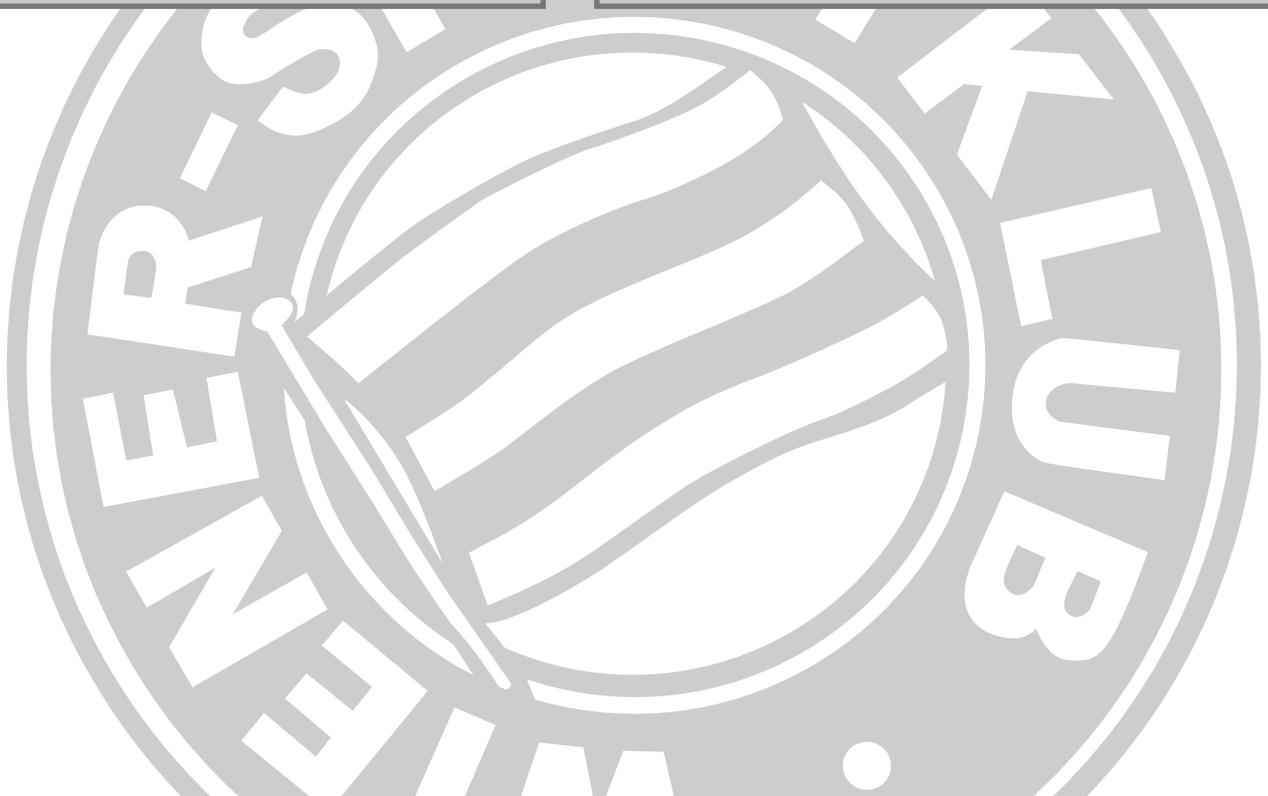
David Kraft in World Soccer

Wer das Saison-Special-Heft des englischen Fußballmagazins World Soccer durchblättert, wird überrascht sein. Auf Seite 55 ist ein großformatiges Bild des WSK-Goalies David Kraft zu sehen. Findet die Regionalliga Ost plötzlich weltweit Beachtung? Steht der Tormann des WSK vor einem Wechsel zu United oder Arsenal? Weder noch. Das besagte Foto ist der Starter des Frankreich-Teils der Zeitschrift, und zeigt David Kraft im Duell mit Serge Aurier. Aufgenommen wurde das Bild beim freundschaftlichen Aufeinandertreffen von WSK und PSG im Sommer.



Zwischen den Rezensionsexemplaren, die sich am Schreibtisch in der Redaktion türmen, liegt die aktuelle Ausgabe von World Soccer.

Foto: Christian Orou





WIENER SPORTKLUB



ADMIRAL

1. Reihe vlnr.: Mario Tomanek, Martin Okere, Elias Neumann, Torhüter Nakicevic, Basem Amin
2. Reihe vlnr.: Co-Trainer Alexander Ott, Dominik Belada, Christoph W
3. Reihe vlnr.: Dilber Aujla, Sükür Yavuz, Edin Harcevic, Yavuz Sükrü

CLUB-1B 2015/16



Philip Wieneritsch, Torhüter Florian Bur, Sebastian Kapun, Daniel

Wintschel, Berke Kuvvet, Trainer Christian Pürer

© FOTObyHOFER/Christian Hofer; 27.7.2015, Artwork: Dario Sommer

TROMAYER BAU 
www.tromayerbau.at ges.m.b.h.

daim
Technik in Küchen

**STAMFORD
BRIDGE SW6**
CHELSEA FOOTBALL CLUB

THE HOME OF THE CHAMPION

Fußballvereine definieren sich oft über ihr Stadion. Rapid war eng mit der Pfarrwiese verbunden, und es dauerte Jahre, bis die Grün-Weißen in St. Hanappi angekommen waren. Barcelona ohne Camp Nou ist undenkbar, St. Pauli gehört ans Millerntor und der Sportklub an die Alzeile. Eine der traditionsreichsten Adressen gehört Chelsea: Das Stadion an der Stamford Bridge. *Text: Christian Orou, Fotos: Dario Sommer*

Ducht man eine Stadions-tour an der Stamford Bridge, heißt es zunächst warten. Anders als im Emirates-Stadion von Arsenal gibt es keine selbstgeführten Touren. Hat man den Preis beglichen (zwanzig englische Pfund, ca. dreißig Euro) und sich über den kleinen, bescheidenen Fanshop gewundert, wird man durch einen kleinen Tunnel geführt, dessen Tapete schon ein wenig veraltet ist, endet die Aufstellung der Titel, die der FC Chelsea errungen hat, doch schon im Jahr 2013.

Nach einer Wartezeit von fünfzehn Minuten erscheint ein Führer, der die kleine Gruppe (ca. zwanzig Personen) in das Stadion geleitet. Eine kurze Instruktion (Mach so viele Fotos, wie deine Speicherkarte fassen kann. Stelle jede Frage die dir einfällt, bis auf eine: Darf ich auf den Rasen? Die Antwort darauf kennst du schon, oder?) und schon darf man auf dem Matthew Harding-Stand Platz nehmen.

Es ist Zeit für ein wenig Geschichtsunterricht. Selbstverständlich wird man immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass man sich im Home of the Champions befindet (Who wins the Championship? I can't hear you.) und dass Chelsea alle Stadionrekorde gebrochen hat. Doch die Tage der Stamford Bridge sind gezählt. Vermutlich ab der Saison 2017/2018 wird Chelsea für zwei, drei Jahre in das Wembley-Stadion umziehen, die aktuelle Heimstätte abgerissen und völlig neu errichtet.

Vom Matthew Harding-Stand geht es weiter in den Presserraum. Alles wirkt ein wenig kleiner, enger, als man es sich vorgestellt hat. Alles ist ein wenig abgearbeitet, und es wird verständlich, warum sich Roman Abramovich ein neues Stadion wünscht. Aber wie im ganzen restlichen Stadion dominiert auch hier eine Farbe: Blau.

Der nächste Weg führt in den Kabinentrakt des Stadions, genauer in den Away-Dressing-Room, der sich im Ranking, laut Aussagen des Führers, an dritter Stelle der Auswärtskabinen der Liga befindet. Das liegt wahrscheinlich auch daran, dass sich in den letzten Jahren einiges in der Kabine geändert hat. Gab es früher nur kaltes Wasser, keine Seife und nur elf Haken an der Wand

für jene elf Spieler, die in der Startformation standen, so verfügt der Raum heute über ausreichend viele Haken, warmes Wasser, auch Seife wird zur Verfügung gestellt.

Trotzdem wird auf psychologische Mätzchen nicht verzichtet. Zum Beispiel wird der Raum nur im Sommer geheizt, im Winter nicht. Auch José Mourinhos Spionen wird ihre Arbeit leicht gemacht, ist die Tür doch so dünn, dass keine Taktikbesprechung geheim bleibt.

Ein anderes Bild zeigt die Kabine von Chelsea: Der Raum ist zwar nieder, aber sehr groß. Jeder Spieler verfügt über einen versperrbaren Spind, auf dem er mit einem beinahe lebensgroßen Bild verewigt ist. Die Kabine verfügt über einen eigenen Taktikraum, ein Eisbecken (um Verletzungen zu behandeln), einige Massagetische und ausreichend Duschen, die am Matchtag mit jener Seife bestückt werden, die auch die britische Königin benutzt.

Die Menge an unnützem Wissen, die sich im Laufe der Führung anhäuft, ist groß. An jedem Ort im Stadion weiß der Führer eine Geschichte zu erzählen. So klopft zum Beispiel jeder Chelsea-Spieler, bevor er durch den Spielertunnel den Rasen betritt, auf das Chelsea-Logo, das über den Köpfen der Spieler im Tunnel angebracht ist. Tut er das nicht, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Chelsea das Spiel verlieren wird. Es gibt kaum eine Besucherin oder einen Besucher, der sich auf dem Weg auf das Spielfeld nicht als Spieler fühlt und dieses Ritual nachspielt.

Am Spielfeld am Rand des Rasens angekommen (Nein, er darf noch immer nicht betreten werden), darf man in den Spielersesseln Platz nehmen und die eine oder andere Frage, die sich im Laufe der Tour ergeben hat, stellen. (Nein, das Frauenteam von Chelsea darf nicht an der Stamford Bridge spielen.)

Am Ende der Führung gelangt man dann in den Merchandising-Bereich und merkt, dass man sich zu Beginn beim Eintritt in das Chelsea-Universum getäuscht hat. Dient der Shop beim Eingang lediglich dazu, den wartenden Besucherinnen und Besuchern noch ein wenig Geld aus der Tasche zu ziehen, steht man nun in einem Mega-Shop,

der über zwei Stockwerke reicht und alles führt, was das Herz einer Chelseaanhängerin und eines Chelseafans höher schlagen lässt: Trikots, Becher, Wimpel, Blocks, Babykleidung und vieles mehr in der Farbe Blau wird feilgeboten.

Hat man danach noch ein wenig Zeit, kann man auch dem Chelsea-Museum einen Besuch abstatten. Dort werden Memorabilien aus einem Jahrhundert Fußballgeschichte ausgestellt, und man erfährt, dass Chelsea in allen Belangen die Besten sind: Sie haben die meisten Zuseher, die besten Spieler, die besten Trainer und, vor allem, sie haben die Rückennummern auf den Dressen erfunden.





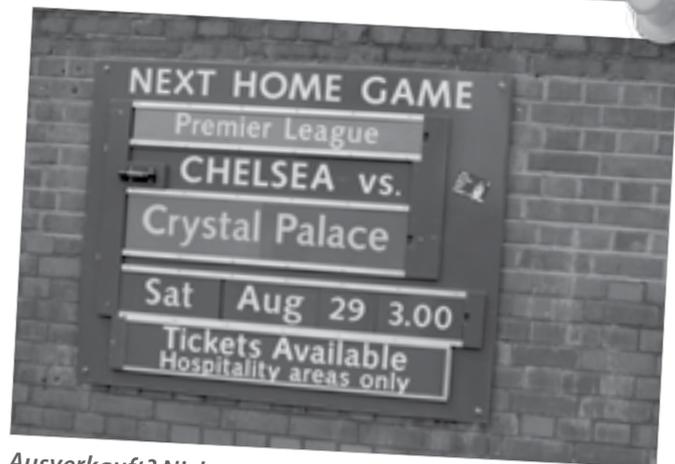
Alleine für die Pflege des Rasens kauft Chelsea Geräte, die den Wert eines Luxuswagens haben.



Ein Teil der alszeilen-Redaktion bereitet sich auf die Pressekonferenz vor.



Ein Griff auf das Wappen bringt Glück. Stimmt das auch für Touristen? Vielleicht.



Ausverkauft? Nicht ganz. Ein paar Tickets sind immer noch erhältlich.



NEUER SPONSOR FÜR DEN WSK

Seit Herbst hat der WSK einen neuen Sponsor. Die Firma INTERSPORT Winner wird das Team des WSK bis auf weiteres unterstützen. Wir stellen unseren neuen Sponsor in einem Interview mit Rainer Winner MBA vor. Mit dem Prokuristen und Vertriebsleiter der Firma sprach *Norbert Buchheit*.

Rainer, wer steht hinter der Sportkette Intersport Winner?

Die Winner GmbH ist ein Familienunternehmen, das seit mittlerweile 43 Jahren unter den Namen „Intersport Winner“ auftritt. Wir betreiben in Österreich insgesamt zehn Intersport-Standorte mit 175 Mitarbeitern und gehören zu den größten privaten Sporthändlern Österreichs. Wir sind auch, wie schon unser Name verrät, Mitglied im größten Sportartikel-Einzelhandels-Verbund Österreichs, bei Intersport.

Wir sind ein Familienbetrieb, der in der Zwischenkriegszeit, 1930, von Roman Winner I gegründet wurde. Derzeit teilen wir uns die Führung der Firma. Roman ist der Geschäftsführer, Karin die Prokuristin, Manuel der Einkaufsleiter und ich kümmere mich um den Vertrieb.

Unser Firmensitz ist in Amstetten, aber wir betreiben in ganz Österreich Filialen.

Wo zum Beispiel?

Neben Amstetten gibt es zum Beispiel zwei Geschäfte in Wien, eines in Tulln, eines in Villach und noch fünf weitere Filialen.

Was ist Euer Markenzeichen, was unterscheidet Euch von anderen Sportgeschäften?

Wir legen unseren Fokus im Verkauf auf die Bereiche Outdoor, Sportbekleidung, Ski, Touren, Langlauf, Bike, Fitness, Running-, Team- und Racketsport.

Mittlerweile haben wir über 300.000 Stammkunden. Ich denke, das bestätigt den Erfolg unseres Unternehmens. 2015 wurde auch die neue Homepage geschaffen. Für stressfreies Einkaufen können sich Kunden mit ein paar Mausklicks Ihren persönlichen Berater zum gewünschten Termin buchen. Das ist ein Service, der uns von vielen anderen Sportgeschäften unterscheidet.

Weshalb steigt Intersport Winner beim Wiener Sportklub als Sponsor ein?

Seit vielen Jahren betreuen wir zahlreiche Vereine in fünf Bundesländern. Von Fußball über Tennis bis zu Ski- und Snowboardfahren ist da alles dabei. Im Bereich Schulen und Breitensport hat sich Intersport Winner als verlässlicher Partner etabliert.

Umso mehr schätzen wir die Zusammenarbeit mit dem Traditionsverein Wiener Sportklub und das Vertrauen, dass uns seitens des Vereines entgegengebracht wurde.

Die Leistungen der Kampfmansschaft, der Frauenteam und die hervorragende Jugendarbeit, aber auch das gut aufgestellte Netzwerk, bietet Intersport Winner die perfekte Möglichkeit, seinen Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Der Wiener Sportklub wiederum profitiert von unserer langjährigen Erfahrung im Team-sport-Bereich und kann seinen Spielern und Funktionären einen verlässlichen Partner rund um das Thema Sportausrüstung bieten.

Rainer, wir danken dir für das Gespräch.

Am Ende noch ein Hinweis: Unter www.intersportwinner.at sind wir gerne bereit, weitere Informationen zu geben. Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit dem Wiener Sportklub.



INTERSPORT[®]
WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

www.intersportwinner.at



auhof
center

MUSIK AUS ÖSTERREICH

Text:
Christian Orou



Artist:
THE WEIGHT

Album-Titel:
Keep Turning

Label:
Universal Music International,
Interscope Records

Release Date:
2015

Können Sie sich noch erinnern? Da gab es einmal eine Zeit, in der die Songs noch ein Intro hatten, vorzugsweise mit einer Orgel gespielt. Jeder Song verfügte über ein Gitarren-Solo in ausreichender Länge und der Drumcomputer war noch nicht erfunden. Sie erinnern sich? Dann wird Ihnen sicher das neue Album (eine EP mit fünf Songs) der österreichischen Formation *The Weight* gefallen.

Mit *Keep Turning*, so der Titel des Albums, gelingt es den vier Musikern (klassisches Line-Up: Tobias Jussl Gesang und Orgel, Michael Boebel Gitarre, Patrick Moosbrugger Bass, Andreas Vetter Drums) eine Stilrichtung zu beleben, die schon beinahe vergessen war. Das Spektrum ihres Repertoires reicht vom krachenden Rocksong (*Maybe*) bis zum nahe an einer Ballade gelegenen *The Preacher*. Die Songs klingen aber nicht verstaubt. Sie werden dominiert von einem treibenden Rhythmus und scharfen Gitarrenriffs.

Die Zeit, in der die Musik, die *The Weight* auf der Bühne präsentieren, große Hallen gefüllt hat, mag vorbei sein, aber der Besuch eines Auftritts der Band in einem Club rentiert sich garantiert. Es ist schön, endlich wieder einmal gute, österreichische Rockmusik zu hören. Schließlich gilt es eine lange Tradition (Stonehenge, Blind Petition und noch viele mehr) fortzusetzen.

The Weight live:

28. 10. 2015:
Chelsea, Wien

27. 11. 2015:
Spielboden, Dornbirn

11. 1. 2016:
Weekender, Innsbruck



Artist:
SEILER UND SPEER

Album-Titel:
Ham kummst

Label:
Joke Brothers Records

Release Date:
9. 5. 2015

Von einem Geheimitipp kann man bei *Seiler und Speer* nicht mehr sprechen. Ein Blick auf die Homepage zeigt, dass ein Großteil der Tour, die sie durch ganz Österreich führt, ausverkauft ist. Auch auf das Cover des Faltes haben die beiden schon geschafft. Das ist zwar nicht der Rolling Stone, aber immerhin. Begonnen hat die Zusammenarbeit der beiden Künstler vor einem Jahr, als die Schichtwechsel-Reihe von Schauspieler und Komiker Christopher Seiler ins Leben gerufen wurde. Dabei agierte Bernhard Speer bereits als Regisseur.

Auf Ihrer ersten CD *Ham Kummst* präsentieren die beiden einen wilden Mix aus Gemeindebauromantik und proletarischer Lebensberatung, unterlegt mit Musik (vom Gstanzl über Reggae zur Ballade) die ins Ohr geht. Der Humor von *Seiler und Speer* ist sehr trocken, sehr schwarz und sehr wienerisch. Im Gegensatz zu den beiden aktuellen Speerspitzen der österreichischen Musik, Wanda und Bilderbuch, setzen *Seiler und Speer* auf den Wiener Dialekt. So dominiert die Lieder ein Schmäh, der manchmal politisch nicht ganz korrekt ist, hin und wieder sehr brachial erscheint, auf die feine Klinge aber nicht verzichtet.

Seiler und Speer live:

6. 11. 2015:
Weekender, Innsbruck

20. 11. 2015:
PPC, Graz

27. 11. 2015:
Kulturzentrum Hallwang

Seiler und Speer Weihnachtsshow

4. 12. 2015:
Gasometer, Wien

SPIELE DES WSK-1 B:

WSK 1 b

2. Landesliga

5. Runde - 13. September 2015
WAF Gruabn, 150 ZuseherInnen

WAF-VORWÄRTS BRIGITTENAU 6

Lubas (4', 59' PEN), Sehnaal (12'), Slawek (37'),
Makocki (58'), Rakic (86')

WIENER SPORTKLUB 1B 0

-

Aufstellung WSK 1 b:

Florian Bur (TW); Can Michael Nural, Niko Thurnwald, Selman Aydin, Özkan Yücel (49.: Mesut Yilmaz); Tunc Bicer; Sebastian Kapun, Mario Tomanek (K), Stefan Barac, Dilber Aujla (63.: Edin Harcevic); Ante Ivanko (72.: Christoph Wintschel)

Gelbe Karten WSK 1 b:

-

Statistische Daten:

www.welfussball.at, www.fussballoesterreich.at

**Tabelle 2. Landesliga
(Stand nach 5 Runden)**

		Sp	Tore	Pkt.
1	Fortuna 05	5	15:3	13
2	Donau	5	15:4	11
3	Vienna 1b	5	11:4	11
4	FC Karabakh	5	12:5	10
5	NAC	5	8:8	10
6	Albania	5	9:9	9
7	Red Star Penzing	5	11:5	8
8	LAC-Inter	5	7:5	8
9	Hellas Kagran	5	10:9	7
10	WAF Vorwärts Brigittenuau	5	9:7	6
11	Siemens Großfeld	5	6:12	4
12	1980 Wien	5	6:11	3
13	Helfort 15	5	5:11	3
14	Wiener SK 1B	5	5:15	3
15	Hirschstetten/Lindenhof	5	4:16	3
16	A11 - R.Oberlaa	5	4:13	1

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:

www.wienerskfanshop.at

www.admiral.at

**FUSSBALL
LIVE!**

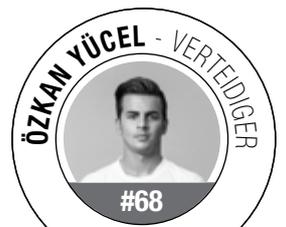
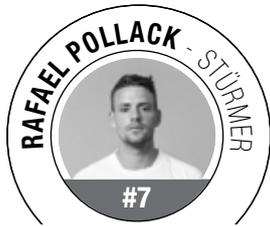
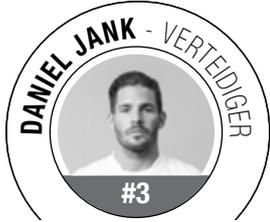
**ADMIRAL
SPORTWETTEN**

Wetten, Sie gewinnen!

Zuftritt ab 18 Jahren.



WIENER SPORTKLUB 2015/16



DIE DUNKLE SEITE DES FUSSBALLS

Text: Christian Orou

Erzrivalen



11 FREUNDE SPEZIAL
Erzrivalen
11 FREUNDE-Verlag, 2015
€ 7,50

Fußball lebt von Rivalitäten auf verschiedenen Ebenen. Internationale Beispiele dafür sind Österreich gegen Deutschland, Deutschland gegen England, Holland gegen Deutschland (Gibt es ein Land, das mit Deutschland keine Rivalität pflegt?). Auf nationaler Ebene gibt es quer durch alle Ligen unzählige regionale Derbys (Celtic gegen Rangers, United gegen City, Arsenal gegen Chelsea oder Sportklub gegen Vienna.) Nicht vergessen darf man auch die Rivalitäten innerhalb einer Mannschaft oder zwischen Spielern (Tormann gegen Stürmer, Völlner

gegen Rijkaard, Zidan gegen Materazzi). Das neue Spezialheft aus der 11 Freunde-Redaktion beschäftigt sich mit all diesen Ebenen.

In gewohnter Qualität wird sich dem Thema Rivalität erst einmal grundsätzlich angenähert. In einem kurzen Essay zu Beginn untersucht Philipp Köster, warum Rivalität für den Fußball wichtig ist und entlang welcher Verwerfungslinien der Gesellschaft (Christen vs Protestanten, Arbeiter vs Oberschicht etc.) sie entstehen können.

Den Begriff Rivalität fasst die Redaktion relativ weit. Sie beschränkt sich nicht nur auf jene zwischen Spielern auf dem Platz, wie zum Beispiel Uniteds Roy Keane und seinem Kontrahenten bei Arsenal Patrick Vieira. Dass es auch Abseits des Spielfelds krachen kann, zeigt die Geschichte von Mauro Icardi und Maxi Lopez. (Junger Fußballer himmelt Star an, sie werden Freunde, der Junge spannt dem Alten die Frau aus und übernimmt seine Kinder ... ganz großes Kino.) Auch böse Buben kommen zu Wort. So darf Harald Schumacher erklären, warum jeder am Feld sein Rivale war, selbst die Spieler des eigenen Teams. Andoni Goikoetxea erzählt, wie er zu seinem Spitznamen („Der Schlächter von Bilbao“) ge-

kommen ist, und Miloslav Penner darf noch einmal über seine ausgefallenen Frisuren philosophieren.

Auch der Rivalität zwischen Managern (Höneß vs Lemke) und Trainern (Brian Clough vs Don Revie) wird Platz gegeben. Selbst ein Blick in die Wirtschaft darf nicht fehlen: Die Geschichte von Adi und Rudolf Dassler. Eine Familienfehde, die auf dem Platz von vielen Spielern in allen Klassen (und Käfigen) weitergeführt wurde. In meiner Jugend war es beim Klassenmatch die entscheidende Frage: Puma oder Adidas?

Selbstverständlich werden auch ausgewählte Klubfeindschaften genau beleuchtet. Roma gegen Lazio, Bremen gegen HSV, alle gegen die Bayern und, dieses Derby darf nicht fehlen, wenn man von Rivalen spricht, West Ham gegen Millwall, sind einige Stationen des Heftes.

Wie immer besticht die 11 Freunde-Spezialausgabe nicht nur durch die Auswahl der Geschichten, sondern auch durch die Illustrationen und Fotostrecken. Schon als Entree ins Heft wird mit großartigen Fotos auf das Thema vorbereitet. Manche Bilder sind bekannt, andere erinnern an schon vergessene Rivalitäten. Abgerundet werden die Betrachtungen durch eine Auflistung der wohlgepflegten Feindschaften auf nationaler und internationaler Ebene und, als Abschluss, ein wenig Statistik und Zahlenspielerien.

Wieder einmal ist der 11 Freunde-Redaktion ein spannendes, lesenwertes Themenheft gelungen und man darf gespannt sein, welcher Bereich des weiten Feldes Fußball als nächster bearbeitet wird.

Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister
Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneesutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemerlegasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN



Endlich! Der erste Heimsieg! Für mich ein ganz besonderer Tag, den ich nie vergessen werde. Nicht nur wegen des gewonnenen Spieles, sondern auch, weil dieser Sieg meinen Geburtstag verschönert hat.

An eben diesem genannten Freitag feierte ich meinen ... na ja ... wie die Zeit vergeht ... 36. Geburtstag. Ich wollte an diesem Tag unbedingt zum Spiel, und meine liebe Frau, deren Begleitung zum Sportclubplatz in den letzten Jahren immer seltener wurde, versprach mir, an diesem Tag mit mir zu kommen. Kurz bevor wir von zu Hause losfuhren, schenkte sie mir die neue Wiener Sportklub Jacke. Super! Ich war total happy. Nichts ahnend, dass das eigentlich erst der Anfang von einem besonderen Abend werden sollte, fuhren wir nach Dornbach.

Wir waren recht früh vor Ort, und nach und nach trudelten auch meine Freunde ein. Ich war zwar etwas verwundert, als auch deren Ehefrauen mit dabei waren. Ich freute mich natürlich sehr darüber, aber dachte jetzt nicht daran, dass da noch mehr dahinter stecken würde. Erst als mein Schwager, meine Schwägerin und der Stiefpapa mit einer Kamera im Gepäck auftauchten, wurde ich etwas stutzig. Plötzlich hielt mir meine Frau ein weiteres Geschenk in Form eines Kuverts vor die Nase. Freunde, Ehefrauen und Familie schauten voller Erwartung zu mir und im Billet wurde mir verkündet, dass ich heute den Ehrenankick durchführen werde. Alle hatten zusammen gelegt und mir dieses tolle Geschenk bereitet. Ich hatte nie damit gerechnet, und es war eine wahrhaftig sensationelle Überraschung.

Ich erhielt meine „AAA“ Akkreditierung und machte mich auf den Weg auf die FHT zu unserem Stamplatz. Noch war bis zum Anstoß genug Zeit, um auf der Tribüne noch einmal anzustoßen. Dort warteten die nächsten Überraschungen auf mich. Auch unser Freundeskreis aus dem Tullnerfeld war zum Spiel ange-

reist. Unser Platzerl war mit einem Spruchband dekoriert und an den Metallstangen waren diverse Goodies zu finden. In den letzten Jahren hatten wir immer wieder versucht, mit diversen Snacks die Spiele der Dornbacher positiv zu beeinflussen. Angefangen hatte es mit einem Manner-Halbzeit-Schnitterl. Das lief eine Zeit lang ganz gut. Viele Punkte konnten durch dieses Ritual gesichert werden. Auf die Schnitten folgten Gummifrösche und diese wurden wiederum von den Schwarz-Weißen Pick Ups abgelöst. Irgendwann merkten wir dann doch, dass das Verdrücken von Süßigkeiten keine Siegesgarantie darstellte. Aus diesem Grund und auch unseren Körpern zuliebe stellten wir die ganze Sache wieder ein. Aber an diesem Abend hingen an unserem Stamplatz Mannerschnitten, Gummifrösche und schwarz-weiße Pick Ups in Hülle und Fülle.

Doch es war nicht möglich, gleich einmal etwas zu kosten, denn es war schon an der Zeit, zur Seitenlinie zu laufen, da nur noch wenige Minuten bis zum Start der Partie blieben. Der Ankick mit Rafael Pollack stand unmittelbar bevor. Gekonnt wurde das Leder leicht und präzise angestoßen. Ich war zufrieden. Handschlag, und der Ankick war gemeistert. Ich konnte es mir auch nicht verkneifen, den Burschen ein „Fiats es nieda“ zuzurufen. Das Feedback war positiv. Ich konnte ein „Klar, machen wir“ und ein „Das kriegen wir schon hin“ zu hören. Ich machte mich auf den Weg zurück zur FHT und strahlte wahrscheinlich wie ein kleiner Schuljunge vor lauter Glück. Bislang

ein perfekter Tag.

Als das Spiel dann endlich angepfiffen wurde, konnte man gleich sehen, dass die Hernalser heute endlich den ersten Sieg einfahren wollten. Die Jungs spielten konzentrierter und auch im Spielaufbau konnte man eine Verbesserung erkennen. Alejandro erzielte das 1:0 und unser Grätzel lag sich in den Armen. Besonders erfreulich war auch, dass Michael Pittnauer endlich sein erstes Tor, das 2:0, erzielte. Die Amstettner erzielten zwar kurz darauf das 2:1, aber Alejandro machte mit einem satten Schuss zum 3:1 alles klar. Der erste Sieg war in der Tasche!

Zwar konnten wir dadurch die rote Laterne in der Tabelle noch nicht abgeben, aber die Leistung war durchaus vielversprechend. Hoffen wir, dass es der ersehnte Anfang von einer Aufholjagd war.

Diese Ausgabe wird ja nicht nur beim Heimspiel gegen Admira Juniors zur Verfügung stehen, sondern bereits beim Cupspiel gegen Altach aufliegen.

Ich hoffe sehr, dass wir gegen Altach eine gute Figur abgeben und im Spiel gegen die Admira Juniors den positiven Trend, welcher sich hoffentlich in Neusiedl bestätigt hat, fortsetzen können.

Liefen wir wieder einen tadellosen Support.

Ein schwarz-weißes „Rock'n'Roll Baby“!

Euer

Zed „Moxie“ Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com

OTTAKRINGER		Weinlounge
		Biergarten
		Gutes Essen
LANDHAUS		
16; Albrechtskreithgasse 38		Telefon: 01/ 485 23 44
<i>Caroline u. Oliver Baros freuen sich auf Euren Besuch</i>		
www.ottakringer-landhaus.at		

98.3
Superfly.fm
Your Soul Radio

ÖFB SAMSUNG CUP, RUNDE 2



WIENER SPORTKLUB VS. SCR ALTACH

Schiedsrichter:
Christian-Petru Ciochirca
Assistenten:
Gerald Bauernfeind
Martin Höfler



DIENSTAG, 22. 9. 2015, 20:30

Foto: Herbert Trestik

WIENER SPORTKLUB

NO.	NAME	MIN	SP	TOR	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
31	David KRAFT (TW)	390	5	0	0	0	1	0	0
1	Daniel MOSER (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	D. SCHILLHAMMER (TW)	240	3	0	0	0	0	1	0
2	Tunc BICER	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Daniel JANK	180	2	0	0	0	0	0	0
4	Yannick SOURA	313	4	0	1	1	0	1	0
5	Daniel MAIR	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Christoph HEVERA	349	5	0	0	0	0	0	6
7	Rafael POLLACK	425	7	0	1	0	0	2	2
8	Niko THURNWALD	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Michael PITTNAUER	404	7	0	0	0	0	2	2
11	Franz FASZL	296	4	0	0	0	0	1	0
12	Daniel SEPER	630	7	2	2	0	0	0	0
14	Thomas GOLL	154	2	0	0	0	0	0	1
16	David DRIMER	90	1	0	0	0	0	0	0
17	Philip DIMOV	630	7	1	2	0	0	0	0
18	Alejandro YUNES DE LEON	522	6	1	2	0	0	0	2
19	Raul BAUR	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Mario SECKEL	392	6	0	4	1	0	2	1
21	Stefan BARAC	14	1	0	0	0	0	1	0
22	Can-Michael NURAL	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Mirza BERKOVIC	195	3	0	1	0	0	1	1
27	Jürgen CSANDL	540	6	0	2	0	0	0	0
44	Eric AUSS	326	4	1	2	0	0	1	1
68	Özkan YÜCEL	81	2	0	0	0	0	1	1
77	Dominik KIRSCHNER	431	7	0	3	0	0	3	2

Trainer: Andreas Reisinger

SCR ALTACH

NO.	NAME	NO.	NAME
1 (T)	Martin KOBRAS	16	Emanuel SCHREINER
4 (T)	Sebastian BRANDNER	17	Valentino MÜLLER
12 (T)	Alexander LUKSE	19	Cesar ORTIZ
2	Alexander PÖLLHUBER	19	Jan ZWISCHENBRUGGER
3	L. GALVAO DA COSTA SOUZA	20	Juan BARRERA
5	Philipp NETZER	21	Daniel LUXBACHER
6	Stefan UMJENOVIC	22	Lukas JÄGER
7	Andreas LIENHART	23	Benedikt ZECH
8	Dominik HOFBAUER	25	Hannes AIGNER
9	Martin HARRER	26	Patrick SEEGER
10	Patrick SALOMON	27	Christian SCHILLING
11	Felix ROTH	28	Boris PROKOPIC
14	Martin SCHWÄRZLER	29	Louis NGWAT MAHOP
		30	Ismael TAJOURI SHRADI

Trainer: Damir Canadi



STATISTIK

HEAD TO HEAD-BILANZ RLO:

(aus Sicht WSK)

Gesamtbilanz:

0 Siege – 0 Unentschieden – 0 Niederlagen

Tordifferenz: 0:0

Heimbilanz:

0 Sieg – 0 Unentschieden – 0 Niederlage

Tordifferenz: 0:0

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN:

2014/15: 3. (Bundesliga)

2013/14: 1. (Erste Liga)

2012/13: 2. (Erste Liga)

2011/12: 2. (Erste Liga)

2010/11: 2. (Erste Liga)

AUSWÄRTSERGEBNISSE CUP:

(aus Sicht von Altach)

1. Runde: SV Lafnitz 2:1 (2:0)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at,
www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

WWW.VIENNATIME.AT

VIENNATIME

13. BIS 15. NOVEMBER 2015



MUNICH
TIME
WWW.MUNICH-TIME.AT

30. OKTOBER BIS
1. NOVEMBER
2015

PARK HYATT VIENNA
AM HOF 2, WIEN 1

UHRENAUSSTELLUNG
IN DER HISTORISCHEN BELETAGE DES HOTELS



PARTNER

 **DORNBACH**
NETWORKS.AT

WIENER SPORTKLUB VS. ADMIRA JUNIORS

REGIONALLIGA OST, RUNDE 9

FRITAG, 25. 9. 2015, 19:30



Foto: Herbert Trestik

ADMIRA JUNIORS

NO.	NAME	NO.	NAME
11	Sinan YILMAZ	TW	Dennis VERWÜSTER
12	Phillip SULZBACHER	TW	Jakob MEIERHOFER
13	Mario RUMBOLD	TW	Luca PAHR
14	Daniel HAUTZINGER	4	Marvin TROST
15	Thomas KLINGL	5	Manuel MARANDA
16	Andreas DLOPST	6	Daniel MAURER
17	Florian FISCHERAUER	7	Wilhelm VORSAGER
18	Thomas GÖSWEINER	8	Miles MÜLLER
20	Markus PAVIC	9	Marcel CERNY
		10	Nico LÖFFLER

Trainer: Rolf Landerl

WIENER SPORTKLUB

NO.	NAME	MIN	SP	TOR	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
31	David KRAFT (TW)	390	5	0	0	0	1	0	0
1	Daniel MOSER (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	D. SCHILLHAMMER (TW)	240	3	0	0	0	1	0	0
2	Tunc BICER	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Daniel JANK	180	2	0	0	0	0	0	0
4	Yannick SOURA	313	4	0	1	1	0	1	0
5	Daniel MAIR	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Christoph HEVERA	349	5	0	0	0	0	0	3
7	Rafael POLLACK	425	7	0	1	0	0	2	2
8	Niko THURNWALD	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Michael PITTAUER	404	7	0	0	0	2	2	2
11	Franz FASZL	296	4	0	0	0	1	0	0
12	Daniel SEPER	630	7	2	2	0	0	0	0
14	Thomas GOLL	154	2	0	0	0	0	0	1
16	David DRIMER	90	1	0	0	0	0	0	0
17	Philipp DIMOV	630	7	1	2	0	0	0	0
18	Alejandro YUNES DE LEON	522	6	1	2	0	0	0	2
19	Raul BAUR	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Mario SECKEL	392	6	0	4	1	0	2	1
21	Stefan BARAC	14	1	0	0	0	0	1	0
22	Can-Michael NURAL	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Mirza BERKOVIC	195	3	0	1	0	0	1	1
27	Jürgen CSANDL	540	6	0	2	0	0	0	0
44	Eric AUSS	326	4	1	2	0	0	1	1
68	Özkan YÜCEL	81	2	0	0	0	0	1	1
77	Dominik KIRSCHNER	431	7	0	3	0	0	3	2

Trainer: Andreas Reisinger



AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO:

(aus Sicht von Admira)
 2. Runde: First Vienna FC 1:7 (1:3)
 4. Runde: SC Neusiedl/See 1:1 (0:1)
 7. Runde: SV Horn 0:2 (0:2)

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN:

(aus Sicht WSK)
Gesamtbilanz:
 5 Siege – 2 Unentschieden – 7 Niederlagen
 Tordifferenz: 22:24
Heimbilanz:
 3 Siege – 1 Unentschieden – 3 Niederlagen
 Tordifferenz: 9:10

HEAD TO HEAD-BILANZ RLO:

STATISTIK

Der komplette 9. Spieltag

Fr, 25. 9. 2015	SC/ESV Parndorf	vs.	First Vienna FC
Sa, 26. 9. 2015	SKN Juniors	vs.	SV Oberwart
	SC Sollenau	vs.	SC Neusiedl am See 1919
	Wiener Sportklub	vs.	Admira Juniors
	SV Schwechat	vs.	SK Rapid II
	SV Horn	vs.	ASK Ebreichsdorf
	SC Ritzing	vs.	SKU Amstetten
	FC Stadlau	vs.	FK Austria Wien (A)

Statistische Daten:
www.welft Fussball.at,
www.fussball-oesterreich.at,
www.heisselig.at,
 Datenbank Wiener SK

Tabelle Regionalliga Ost 2015/16
 (Stand nach 7 Runden)

Pf.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	SV Horn	7	4	2	1	16:6	14
2	Vienna	7	4	2	1	15:7	14
3	Pardorf	7	3	3	1	15:7	12
4	SKN St. Pölten Juniors	7	3	3	1	10:4	12
5	Stadlau	7	3	3	1	8:5	12
6	Ritzing	7	3	2	2	13:9	11
7	Ebreichsdorf	7	2	4	1	8:7	10
8	Admira Juniors	7	3	1	3	12:15	10
9	Sollnau	7	3	1	3	10:13	10
10	Amstetten SKU	7	2	2	3	8:11	8
11	Oberwart	7	2	2	3	8:17	8
12	Neusiedl am See	7	1	4	2	7:8	7
13	SK Rapid II	7	2	1	4	6:12	7
14	Schwechat SV	7	2	0	5	6:15	6
15	FK Austria Wien Amateure	7	1	2	4	5:7	5
16	Wiener SK	7	1	2	4	8:12	5



Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf tipp3.at wetten und gewinnen!

TIPP DICH ZUM TEAMCHEF!

Tipp der Woche



Werbeagentur: ...

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort
09 September			
Di 22	ÖFB-Cup	2	Cashpoint SCR Altach Sport-Club-Platz
Fr 25	Ostliga	9	Admira Juniors Sport-Club-Platz
So 27	2. Landesliga	7	LAC-Inter LAC-Platz
So 27	Landesliga	5	MfV ASKÖ 23 Hetzendorf USZ
10 Oktober			
Fr 2	Ostliga	10	FK Austria Wien Amateure Horr-Station/Generall Arena
So 3	2. Landesliga	8	Vienna 1 b Hohe Warte
So 3	Landesliga	6	KSC/FCB Donaustadt Sportplatz Donaustadt
Fr 9	Ostliga	11	Horn Sport-Club-Platz
So 11	2. Landesliga	9	Helfort 15 Trainingszentrum
So 11	Landesliga	7	Vienna Trainingszentrum
Sa 17	2. Landesliga	10	A11 - Rapid Oberlaa Rapid Oberlaa
Sa 17	Ostliga	12	Stadlau Sportplatz Stadlau
Kampfmannschaft			
1 b		Frauen	


COLUMBUS ihr Reisebüro GmbH & Co.KG.

Hernalser Hauptstraße 172

A-1170 Wien

Tel.: 01/481 65 00

Fax: 01/481 65 00-659

Mail: hernals@columnbus-reisen.at

Öffnungszeiten:

MO - FR 09:00 bis 18:00 Uhr



Zeitung nicht bekommen??

Hier findest Du alle alszellen!

Einfach einscannen und loslesen!



DREI SPIELE,

NEUN PUNKTE:

DAS FRAUMENTEAM

DES WSK

(SEITE 8)

DAS NEUE TEAM:

**DAS WSK-1 B-
POSTER**

(SEITEN 14 & 15)



DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN / # 5A - 25. 9. 2015

stiszen